

Der Leopardgecko (Eublepharis macularius)

Ein Leopardgecko sollte es sein, der mit den schönen Katzenaugen, aber der ist ja nachtaktiv, dann doch nicht! Dabei sind diese kleinen Gesellen ideale Terrarientiere, wenn nicht sogar Haustiere. Sie verkörpern alles, um sich in die Herzen der Halter zu schleichen. Sind pflegeleicht, koten alle in eine Ecke des Terrariums, sind da, wenn sie den Pfleger wahrnehmen und werden über 20 Jahre alt. Sie gehören zu den Krallengeckos und können gut klettern, ohne mit Lamellen zu haften. Sie sind auch für Kinder gut als Haustier geeignet.

Vorkommen: Asien

Größe / Lebensalter: Bis 25 cm, Im Terrarium über 20 Jahre

Lebensraum: In trockenen und halbtrockenen Landschaften

Nahrung: Insekten, Würmer

Verhalten: Nachtaktiv, gewöhnen sich aber schnell an den Pfleger und kommen, wenn das Terrarium aufgeht, um nach Futter zu betteln.

Haltung: Trockenterrarium mit Sand, ggf. Lehmzusatz, viele Verstecke, Höhlen, flacher Wassernapf, Schlupfbox mit Sphagnummoos hat sich für die Häutung bewährt. UV Bestrahlung ist vorteilhaft. Männchen untereinander ab der Geschlechtsreife unverträglich. Der Geckoschwanz hat Sollbruchstellen, um in der Natur Feinde abzulenken. Wenn er abbricht, wächst er rübenförmig nach. Der Schwanz dient dem Gecko als Fettspeicher.

Überwinterung: Bei Zimmertemperatur, Licht ausschalten bis max. 3 Monate

Zucht: Wird in allen Farben gezüchtet, die preislich nach oben keine Grenzen kennen. Das führt dazu, dass die Ursprungsformen mit den Tupfen eines Leoparden immer schwieriger zu bekommen sind, da so gut wie keine Wildfänge mehr gehandelt werden. Sie sind in der Zucht sehr produktiv. Die kleinen Geckos sind imposant. Bei Gefahr stoßen sie fauchende Geräusche aus, die geradezu gefährlich anmuten. Sie wachsen bei optimaler Haltung schnell und sind gut aufzuziehen.

Besonderheiten: Nicht artengeschützt, wird in zahlreichen Farben mit den phantasievollsten Namensgebungen gezüchtet.

Wir haben immer wieder Tiere zur Abgabe zu fairen Preisen, spricht uns an!